FS METEOR

Expedition M194 HEXPLORES

10.10. – 07.11.2023 | Dschidda, SA – Piräus, GR



4. Wochenbericht (30.10. – 05.11.2023)

Die vierte Woche begann mit ein paar letzten Schwerelotkernen im Hydrothermalfeld "Majarrah Mounds" am Hatiba Mons Vulkan. Hier konnten wir einen Sedimentkern mit einer Temperatur von 51°C in einer Tiefe von 3 m bergen. Nach drei Schwerelotstationen war das wissenschaftliche Programm von M194 dann auch leider schon beendet und wir fuhren in Richtung saudischer Küste, um die Teilnehmer der verschiedenen saudischen Einrichtungen auszuschiffen. Leider wurde die geplante Ausschiffung bei KAUST in letzter Minute von den örtlichen Behörden abgelehnt, sodass wir nach Jeddah fahren mussten. Dank der schnellen Unterstützung durch KAUST CMR und den Hafenagenten, verließ die Gruppe von sieben KAUST-Angehörigen, zwei NCW-Mitarbeitern und einem GEOSA-Beobachter die RV Meteor mit Proben und Ausrüstung am Montagnachmittag gegen 16:30 Uhr.



The M194 HEXPLORES science party and some Meteor crew in front of the ROV Kiel 6000. © M194 David Diekrup

Den Rest der Woche waren wir dann im Transit. Wir arbeiteten an den letzten Kernbeschreibungen, begannen mit dem Aufräumen der Labore, erledigten Papierkram und organisierten Containerlogistik und Berichte. Das ROV-Team packte

das Kiel 6000 System, was einige Tage in Anspruch nahm. Am Abend des 01. November erreichten wir den Golf von Suez und einen Tag später unsere Warteposition für den Suez-Konvoi. Wir fuhren am 03. November um 14:00 Uhr Ortszeit in den Suezkanal ein und erreichten das Mittelmeer gegen 22:00 Uhr abends desselben Tages. Jetzt befinden wir uns im Meer von Kreta und werden voraussichtlich am Montagmorgen, dem 06. November, in Piräus, Griechenland, eintreffen.

Auch wenn die letzten Tage an Bord eher ruhig waren, vor allem nachdem uns 10 KollegInnen in Jeddah verlassen haben, geht es uns allen gut, und die Stimmung an Bord ist nach wie vor ausgezeichnet.

Im Namen aller Teilnehmer von M194 Grüße ich Sie und sage Tschüss von Bord des FS METEOR,

Fahrtleiter

Nico Augustin

(GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel